

Wie bewerten wir Fernunterricht nach einem Jahr Pandemie?



Es ist über ein Jahr her, als die COVID-19-Pandemie ausgerufen sowie eine neue Realität mit Einschränkungen und Limits eingeführt wurde. Es steht fest, dass der März 2020 ein völlig neues Kapitel in der Weltgeschichte aufgeschlagen hat – einen Alltag, der von der Verlagerung der Arbeit und Bildung ins Internet geprägt ist.

Das Ausmaß dieses Umbruchs spiegelt sich in der vervielfachten Nachfrage nach Webinarund Videokonferenzplattformen wider. Im Laufe des Jahres wurden allein über die ClickMeeting-Plattform 2.316.074 Online-Events mit insgesamt 30.779.244 Teilnehmern durchgeführt.





Mehr als 12 Monate nach der Schließung von Bildungseinrichtungen ist es Zeit für eine Stimmungsanalyse zum Thema Fernunterricht:

- Ist Fernunterricht anspruchsvoller als sein stationärer Vorgänger?
- Wie wirkt sich die Schulschließung auf die Beziehungen zu Gleichaltrigen oder Familien aus?
- Sind Bildungseinrichtungen ausreichend auf dieses Modell der Arbeit mit Schülern und Studenten vorbereitet?
- Welches Unterrichtsmodell wäre am optimalsten – Präsenz-, Fern- oder Hybridunterricht?



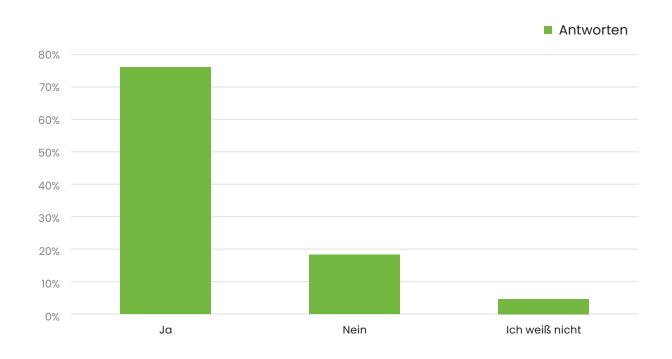
Fernunterricht ist immer noch viel schwieriger als Präsenzunterricht

Die Verlagerung des Unterrichts von traditionellen Klassenzimmern und Vorlesungsräumen in ihre virtuellen Gegenstücke bildete das Ende einer Ära. Wie bewerten wir diese radikale Veränderung, die zudem in einem schwindelerregenden Tempo erfolgen musste?

Mit überwältigender Mehrheit (76,5%) stimmen unsere Befragten der Aussage zu, dass Fernunterricht eine größere Herausforderung als Präsenzunterricht darstellt.

Andererseits ist Fernunterricht für **18,5%** nicht schwieriger als der Unterricht vor der Pandemie.

Ist Distanz-/Online-Unterricht eine grövßere Herausforderung als Präsenzunterricht?





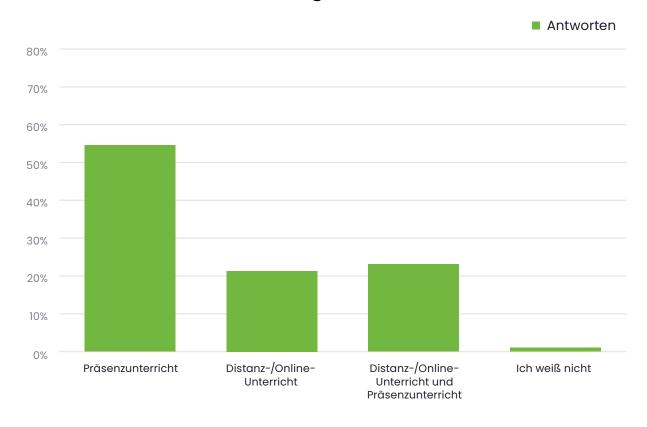
Welches Lernmodell bewährt sich besser – Fernunterricht, Präsenzunterricht oder Hybridunterricht?

Mit den Jahren der traditionellen Ausbildung im Hinterkopf und den neuen Erfahrungen der letzten 12 Monate mit dem Online-Unterricht, welche Lösung werden wir wohl eher bevorzugen?

Was bewährt sich am besten? Es stellt sich heraus, dass für immerhin **54,5% der Präsenzunterricht am optimalsten ist**.

21,5% sprechen sich für einen ausschließlichen **Fernunterricht** aus, während ein **Hybridmodell**, das virtuelles und traditionelles Lernen kombiniert, für **22%** der Befragten die effektivste Lösung darstellt.

Was bewährt sich Ihrerer Meinung nach besser?





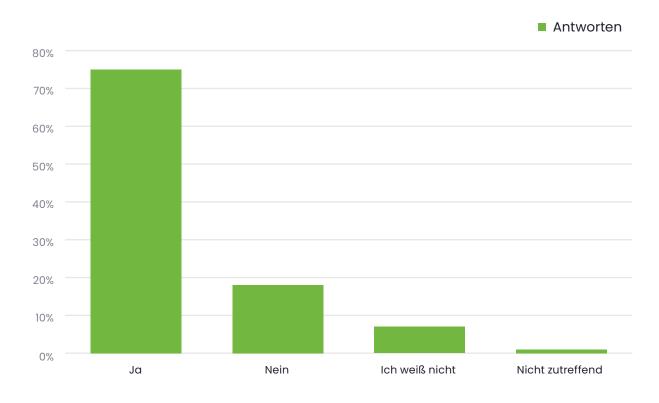
Führt der Fernunterricht zu Bildungsrückständen?

Es ist an der Zeit, die Frage nach der Effektivität des virtuellen Lernmodus näher zu beleuchten. Wie hat sich die Verlagerung von Unterricht, Vorlesungen oder Kursen in die digitale Welt auf Bildungsrückstände ausgewirkt?

75% der Befragten gaben an, dass Schüler, Studenten und Kursteilnehmer beim Fernunterricht **mit dem Lernstoff im Rückstand sind**.

Die gegenteilige Meinung vertraten **18%** der Befragten und für **7%** war es schwierig, diese Frage zu beantworten.

Glauben Sie, dass Schüler/Studenten/Kursteilnehmer wegen Distanz-/Online-Unterrichts im Rückstand sind?



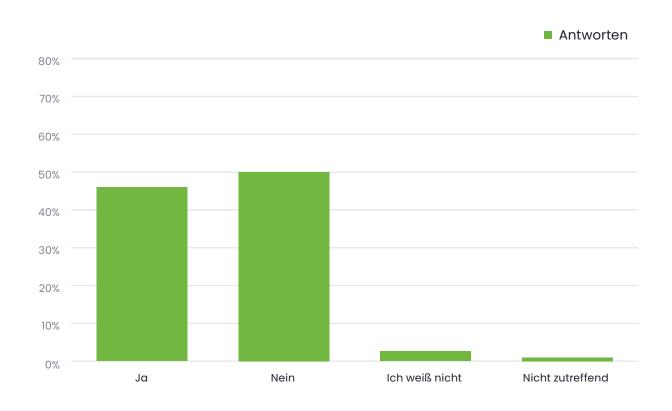


War der Kauf zusätzlicher Geräte für den Fernunterricht notwendig?

Bedeutet die Umstellung auf das Heimlernmodell, dass zusätzliche Geräte gekauft werden mussten, die für die Teilnahme an virtuellem Unterricht erforderlich sind?

Die Stimmen sind fast gleichmäßig verteilt, mit einem leichten Vorsprung der jenigen, die eine solche Investition nicht tätigen mussten (50%), gegenüber denen, die mit einer solchen Notwendigkeit konfrontiert waren (47%).

Mussten Sie zusäzliche Geräte für den Distanz-/Online-Unterricht kaufen?





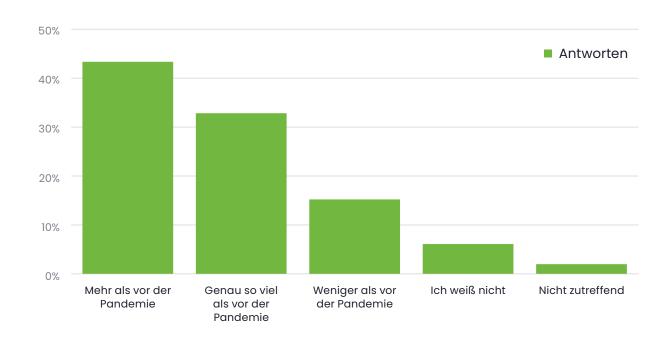
Pandemie = mehr Hausaufgaben

Hausaufgaben waren schon immer ein integraler Bestandteil der Bildung. Aber hat sich die Menge der Hausaufgaben seit der Schließung von Schulen und Universitäten verändert?

Im Gegensatz zu den vorangegangenen Fragen ist es hier schwierig, von einem einzelnen klar beobachteten Trend zu sprechen. An erster Stelle (43%) stehen die Antworten, die bestätigen, dass die Schüler im vergangenen Jahr **mehr Hausaufgaben** gemacht haben als vor der Pandemie während 32,5% der Befragten **keine Veränderung** in diesem Bereich sehen.

Bemerkenswert ist, dass **9%** nicht sagen können, ob sich hier etwas geändert hat, und weitere **15,5%** meinen, dass **in der Pandemie** weniger Hausaufgaben zu erledigen sind.

Wie viele Hausaufgaben bekommen Schüler/Studenten/ Kursteilnehmer derzeit von ihren Lehrern?





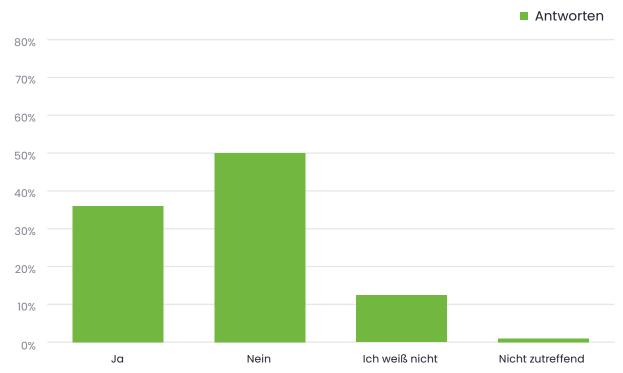
Haben Schüler und Eltern ausreichende Unterstützung von der Schule im Zusammenhang mit dem Fernunterricht bekommen?

Die Hälfte der Befragten ist der Meinung, dass Schüler und Lehrer nicht genug Unterstützung von den Schulen bekommen haben, um sich an das Lernen zu Hause anzupassen.

Die gegenteilige Ansicht vertreten **36%** der Befragten, die die Unterstützung durch schulische Einrichtungen für ausreichend halten.

Die restlichen 13% nehmen zu diesem Thema keine Stellung.

Glauben Sie, dass Schüler und Eltern ausreichende Unterstützung von der Schule im Zusammenhang mit dem Homeschooling bekommen haben?





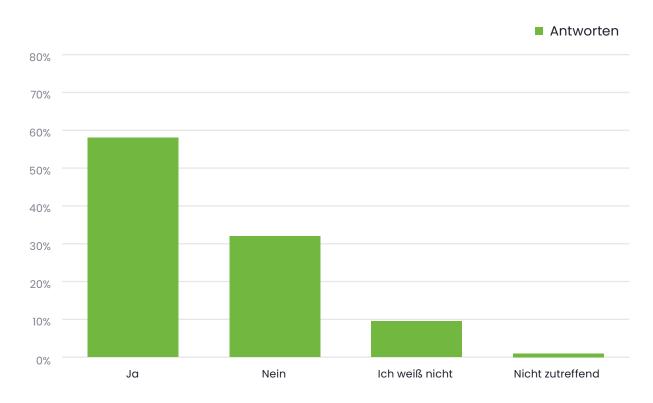
Haben die Eltern zu Hause die Lehrerrolle übernommen?

Zweifellos hat der Ausbruch der Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen nicht nur das Leben der Schüler verändert, sondern auch das ihrer Eltern, die (in Berufen und Organisationen, die dies ermöglichten) auf ein Fernarbeitsmodell umgestiegen sind.

Erfordert dieses neue System eine stärkere Einbeziehung der Eltern in den Lehrplan ihrer Kinder? Eine überwältigende Mehrheit von **58%** der Befragten ist der Meinung, dass die **Eltern im neuen Bildungsmodell** die Rolle der Lehrer übernommen haben.

Dieser Meinung stimmen **31%** der Befragten nicht zu, weitere 11% haben keine klare Meinung.

Glauben Sie, dass Eltern zu Hause die Lehrerrolle übernehmen?



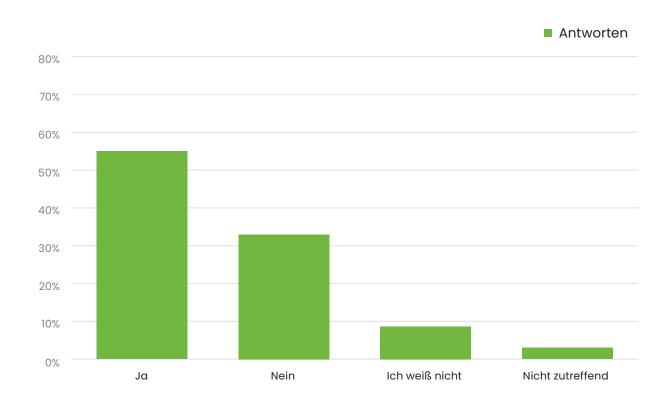


Fühlen sich die Kinder durch den Fernunterricht überfordert?

Die Kinder fühlen sich durch das Fernunterrichtssystem überfordert – das ist die Meinung der Mehrheit (**55%**) der Befragten. Auf der gegenüberliegenden Seite stehen diejenigen (**33%**), die das virtuelle Lernmodell nicht als psychische Belastung für die Schüler betrachten.

Für die verbleibenden **12%** der Befragten ist dies ein schwer zu bewertendes Thema.

Glauben Sie, dass sich Ihr Kind durch Distanz-/Online-Unterricht überfordert fühlt?





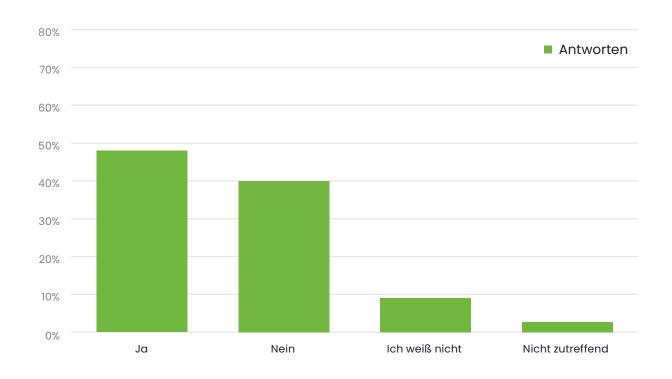
In den meisten Fällen haben wir kein Problem damit, Prüfungen und Tests online abzulegen

Der Fernunterricht besteht nicht nur aus Unterricht, Vorlesungen oder Kursen, die in virtuellen Klassenzimmern abgehalten werden, sowie einer Reihe darauf folgender Aufgaben. Es ist auch die Notwendigkeit, Prüfungen, Tests und Klausuren mithilfe entsprechender Software zu bestehen.

Dieser Aspekt unserer Umfrage lässt keinen Zweifel daran, dass die Mehrheit (48%) diese Form von Tests als angenehm empfindet.

Andererseits haben 40% ein Problem damit, Prüfungen online abzulegen, und die restlichen 12% haben in dieser Frage keine Meinung.

Gefällt es Ihnen, Prüfungen oder Tests online abzulegen?



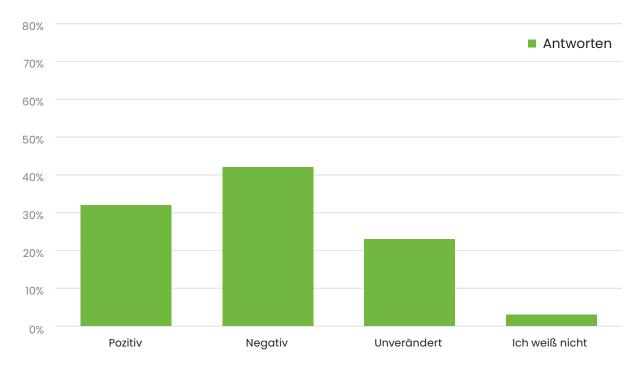


Wie beeinflusst der Fernunterricht die Beziehungen zu den Gleichaltrigen?

Die Einführung von *Lockdowns* und Schulschließungen konnte nicht ohne Auswirkungen auf den sozialen Aspekt des Lebens von Studenten oder Schülern bleiben. Wie bewerten unsere Befragten die neue Realität in dieser Hinsicht?

Für immerhin 42% der Befragten hatte der Wechsel zum Fernunterricht negative Auswirkungen auf die Beziehungen der Schüler zu ihren Mitschülern. Im Gegensatz dazu sehen 23%, dass die Pandemie keine Spuren in diesen Beziehungen hinterlassen hat, und 32% sehen in diesem Bereich ihres Lebens eine Verbesserung seit der Einführung von Fernunterricht.

Wie beeinflusst - Ihrer Meinung nach - Distanz-/Online-Unterricht die Beziehung zu Gleichaltrigen bei Ihnen bzw. Familienmitgliedern?



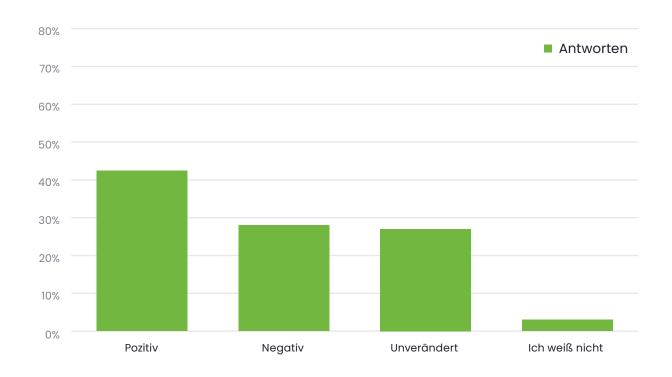


Wie beeinflusst der Fernunterricht die Beziehungen zu Familienmitgliedern?

Kann man, ähnlich wie bei den Beziehungen zu Gleichaltrigen, von einem signifikanten Einfluss des Fernunterrichts auf die Beziehungen zu anderen Familienmitgliedern sprechen?

Mit überwältigender Mehrheit (42% der Stimmen) geben die Teilnehmer unserer Umfrage an, dass der Fernunterricht die Beziehungen zu Hause verbessert hat. Im Gegensatz dazu schätzten 28% der Befragten, dass das Lernen zu Hause sich negativ auf die familiären Beziehungen auswirkt, und knapp 27% berichteten, dass sich in diesem Bereich während der Pandemie nichts verändert hat. 3% der Befragten waren nicht in der Lage, eine eindeutige Antwort zu geben.

Wie beeinflusst Distanz-/Online-Unterricht die hauslichen Beziehungen von Ihnen / Ihren Familienmitgliedern?





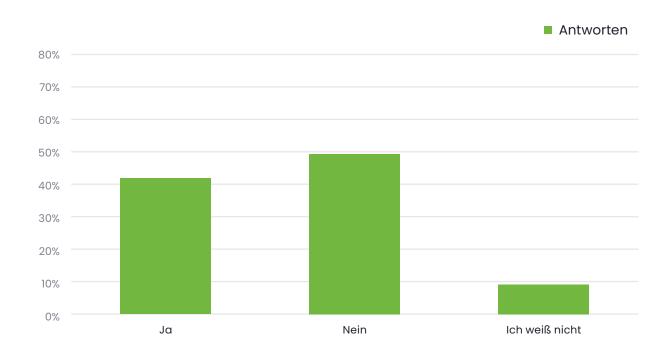
Sind Bildungseinrichtungen auf den Fernunterricht vorbereitet?

Überlegen wir jetzt, wie wir die Vorbereitung von Schulen und Universitäten auf die Fortführung ihrer Lehrpläne in der virtuellen Variante wahrnehmen.

Unsere Befragten stehen dem überwiegend (49%) kritisch gegenüber und antworten, dass die Bildungseinrichtungen nicht darauf vorbereitet sind, Online-Unterricht effektiv durchzuführen.

Weitere **42%** der Befragten haben eine positive Meinung von dieser Angelegenheit.

Glauben Sie, dass Bildungseinrichtungen derzeit auf Distanz-/
Online-Unterricht vorbereit sind?





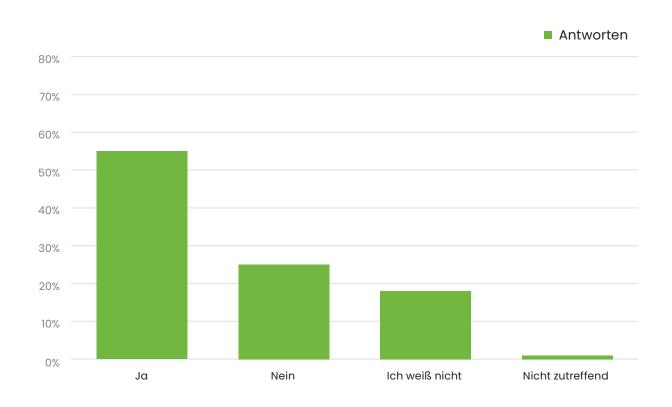
Sind Lernplattformen benutzerfreundlich?

Die Übertragung von Unterricht, Vorlesungen oder Übungen in die virtuelle Welt ist untrennbar mit dem Einsatz von Software für Bildung und Online-Meetings verbunden.

Wie bewerten wir ihre Erschwinglichkeit und Benutzerfreundlichkeit? Sie werden in dieser Hinsicht von **55%** der Befragten sehr positiv wahrgenommen.

26% stehen Lernplattformen kritisch gegenüber, weitere **19%** haben keine Meinung dazu.

Glauben Sie, dass Lernplattformen benutzerfreundlich sind?





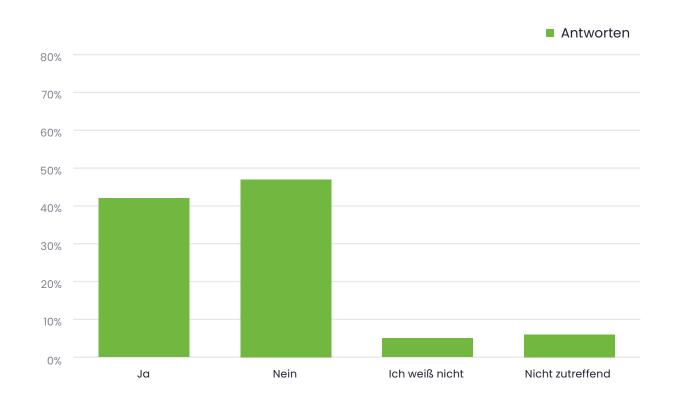
Kommt es vor, dass Kinder am Fernunterricht nicht teilnehmen?

Ein weiterer Aspekt, den wir in unserem Bericht ansprechen wollen, ist die Diszipliniertheit der Schüler in Bezug auf ihre Anwesenheit im Fernunterricht.

Es stellt sich heraus, dass überwältigende Mehrheit von **47%** der Befragten angeben, dass ihre Kinder keine virtuellen Unterrichtsstunden schwänzen.

Knapp dahinter liegen **42%** derjenigen, die bestätigen, dass ihre Kinder gelegentlich nicht am Unterricht teilnehmen.

Ist est vorgekommen, dass Ihr Kind am Distanz-/Online-Unterricht nicht teilgenommen hat?





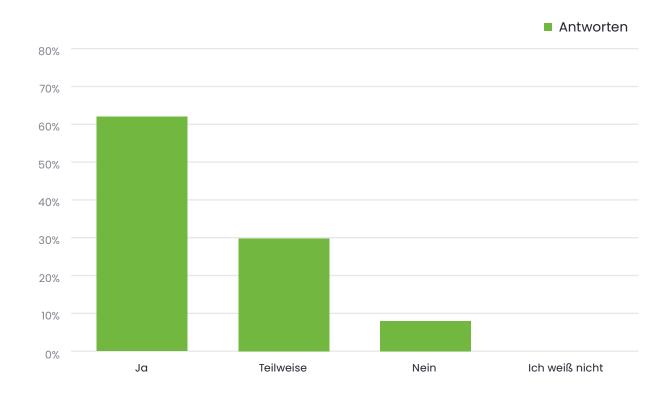
Wünschen wir uns wieder Präsenzunterricht?

Was ist das Stimmungsbarometer für die Rückkehr des Präsenzunterrichts? Die überwiegende Mehrheit der Befragten (62%) freut sich sehr auf die Wiedereröffnung der Schulen und Hochschulen.

Die zweite starke vertretene Meinung (30%) ist, dass Bildungseinrichtungen **teilweise** zum traditionellen Unterricht zurückkehren sollten.

Gegner der Wiederherstellung der alten Ordnung sind in der Minderheit (8%).

Ist es - Ihrer Meinung nach - eine gute Idee, das wieder Präsenzunterricht stattfindet?





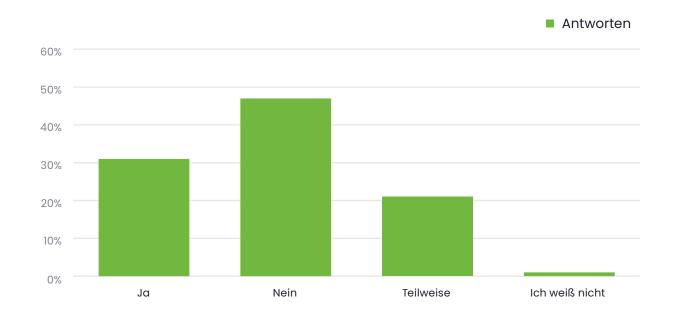
Was kommt nach der Pandemie – Fern-, Präsenz-, oder Hybridunterricht

Die Pandemiezeit, auch wenn sie schon über ein Jahr andauert, ist immer noch ein Fehlermodus, der implizit irgendwann enden soll. Wie soll die Bildung nach Aufhebung der Einschränkungen aussehen? Wollen wir wieder in dem Modus vor März 2020 funktionieren?

Die Mehrheit der Befragten – 47% – sind gegen den Verbleib beim Fernunterricht, während sich 31% für den Unterricht in virtuellen Klassenzimmern aussprechen.

21% der Befragten **plädieren für ein Hybridmodell**, bei dem ein Teil des Unterrichts in der Schule und ein Teil weiterhin im E-Learning-Modell *stattfindet*.

Sollte Distanz-/Online-Unterricht nach der Pandemie fortgeführt werden?





Wir sind mehr als ein Jahr von dem Moment entfernt, in dem die Pandemie unser Leben revolutioniert hat, auch in Bezug auf die Bildung. In diesem Bericht haben wir untersucht, ob sich Fernunterricht bewährt hat.

Sunss Zusammenta



Hier sind die wichtigsten Ergebnisse:

- Fernunterricht ist eine größere Herausforderung als Präsenzunterricht – dieser Meinung sind 76,5% unserer Befragten.
 Für 18,5% ist Fernunterricht nicht schwieriger als das Lernen in der Schule oder Universität.
- Für mehr als die Hälfte der Befragten 54,5% bewährt sich der Präsenzunterricht am besten. 22% befürworten das Hybridmodell; dicht gefolgt von den Befürwortern des Fernunterrichts (21,5%).
- Schüler, Studenten und Kursteilnehmer geraten beim Fernunterricht eher in den Rückstand – dieser Meinung sind 75% der Befragten.
- Die Umstellung auf das Fernunterrichtsmodell bedeutete für 50% der Befragten die Notwendigkeit, in zusätzliche Geräte zu investieren, aber für einen ähnlichen Teil (47%) war dies nicht erforderlich.
- Die Pandemie hat eine größere Anzahl der Hausaufgaben nach sich gezogen – 43% der Menschen sind dieser Meinung, während nicht weit dahinter eine Gruppe von 32,5% der Befragten liegt, die keine Veränderung in diesem Bereich festgestellt haben.
- Schüler und Lehrer haben nicht genügend Unterstützung von den Schulen beim Übergang zum Fernunterricht bekommen, ist die Meinung der Hälfte unserer Befragten. Auf der anderen Seite bewerten 36% der Befragten die Hilfe der Schulen bei der Anpassung an den Fernunterricht positiv.
- Eine überwältigende Mehrheit von 58% der Befragten ist der Meinung, dass die Eltern im neuen Bildungsmodell die Rolle der Lehrer übernommen haben. Die gegenteilige Ansicht wird von 31% der Befragten vertreten.



- Die Kinder fühlen sich durch das Fernunterrichtssystem überfordert

 das ist die Meinung der Mehrheit (55%) der Befragten. Auf der gegenüberliegenden Seite stehen diejenigen (33%), die das virtuelle Lernmodell nicht als psychische Belastung für die Schüler betrachten.
- Das Online-Ablegen von Tests und Prüfungen ist für immerhin 48% der Befragten kein Problem. Andererseits sehen 40% dies als eine Schwierigkeit an.
- Fernunterricht hat sich negativ auf die Beziehungen der Schüler zu ihren Mitschülern ausgewirkt, wie 42% der Befragten zugeben. Auf der anderen Seite sind 23% der Meinung, dass die Pandemie in dieser Hinsicht nichts verändert hat, und 32% sehen sogar eine Verbesserung in diesem Bereich.
- In Bezug auf die Auswirkungen des digitalen Bildungsmodells auf die Beziehungen zu Familienmitgliedern sind 42% der Befragten der Meinung, dass das Lernen von zu Hause aus einen positiven Einfluss auf die Familienbeziehungen hat. Im Gegensatz dazu bewerten 28% der Befragten, dass der Fernunterricht die familiären Beziehungen negativ beeinflusst und knapp 27% berichteten, dass sich während der Pandemie in dieser Hinsicht nichts verändert hat.
- Bildungseinrichtungen sind eher schlecht auf Fernunterricht vorbereitet – diese kritische Meinung teilen 49% der Befragten. Die restlichen 42% der Befragten haben eine positive Meinung von dieser Angelegenheit.
- Bildungsplattformen werden positiv bewertet (55% der Stimmen). Im Gegensatz dazu vertreten 26% der Befragten die Ansicht, dass diese Art von Software nicht benutzerfreundlich ist.

ClickMeeting

- Kommt es vor, dass Kinder am Fernunterricht nicht teilnehmen? Die Meinungen sind geteilt: 47% der Eltern bestreiten, dass ihre Kinder den virtuellen Unterricht schwänzen. Im Gegensatz dazu bestätigen 42% der Befragten, dass ihre Kinder dazu neigen, am Unterricht nicht teilzunehmen.
- Die überwiegende Mehrheit der Befragten (62%) freut sich auf die Wiedereröffnung der Bildungseinrichtungen. 30% befürworten eine teilweise Rückkehr in die Schulen. Für die Aufrechterhaltung des Fernunterrichts stimmen 8% der Befragten.
- Welches Unterrichtsmodell sollte zurückkehren, wenn die Pandemie vorbei ist? 52% wünschen sich virtuellen Unterricht in unterschiedlichem Umfang ausschließlich 31%– und teilweise 21%. Das andere Extrem sind die Befürworter eines komplett stationären Lehrmodells eine solche Lösung wünschen sich 47% der Befragten.



"Die Ergebnisse unserer Umfrage zeigen deutlich, dass das Thema Fernunterricht nicht einfach ist sowie deutliche Herausforderungen und starke Emotionen mit sich bringt. Zweifellos vermissen wir die schulischen und akademischen Unterrichtsräume, aber wir sehen auch die Vorteile digitaler Lösungen, was die Grundlage für eine wachsende Unterstützung des Hybridlernmodells darstellt. Ein solch plötzlicher Wechsel zu einem völlig anderen Lernsystem erfordert auch eine entsprechende technologische Vorbereitung. Dank dem Einsatz interaktiver Funktionen von Software für virtuelle Klassenzimmer haben Bildungseinrichtungen, Lehrer und Dozenten die Chance, Erfahrungen aus dem Fernunterricht für Optimierungen zu nutzen, was sich in einer verbesserten Stimmung – auch bei den Eltern der Schüler – niederschlagen wird. Der effektive Einsatz von marktverfügbaren Anwendungen und Plattformen für Online-Meetings kann auch einen höheren Lernkomfort bringen und Raum für die Pflege sozialer Beziehungen schaffen."

Magdalena Ciszewska,

Head of Sales and Marketing, ClickMeeting-Plattform



Metodologie

Dieser Bericht basiert auf einer Online-Umfrage, die im April 2021 durchgeführt wurde. Die Gruppe von 731 Befragten zeichnet sich durch folgende Merkmale aus:

Geschlecht:

- Frauen 52%
- Männer 48%

Alter:

- Unter 25 Jahren 13%
- Zwischen 25 und 40 Jahren 46%
- Zwischen 40 und 55 Jahren 34%
- Über 55 Jahren 7%

Wohnort:

- Ortschaften mit weniger als 50.000 Einwohnern 42%
- Ortschaften mit 50.000 bis 500.000 Einwohnern 27%
- Ortschaften mit mehr als 500.000 Einwohnern 31%

Ausbildung:

- Grundschule 7%
- Berufsschule 33%
- Sekundarschule 27%
- Hochschule 34%

